



Gutes Geschäftsjahr für Energie Zürichsee Linth

ENERGIE Der neue Name hat der ehemaligen Erdgas Obersee AG Glück gebracht. Dank Kundenzuwachs und kühleren Temperaturen konnte das Unternehmen den Absatz auf einen neuen Rekordwert steigern.

Im letzten Jahr hat die Energie Zürichsee Linth (EZL) einen Umsatz von 49,5 Millionen Franken erwirtschaftet, wie es in einem Communiqué heisst. Der Generalversammlung werde eine Dividende von 50 Franken pro Aktie vorgeschlagen. Ausgebaut werden konnte der Energieabsatz bei Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Begünstigt worden sei dieser Sachverhalt durch die deutlich tieferen Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr und den Kundenzuwachs. Der Gasabsatz für die Energie-Zürichsee-Linth-Kunden bewege sich mit 569,8 Gigawattstunden auf einem Rekordhoch, dies entspreche einer Steigerung von 5,6 Prozent zum Vorjahr.

10 Prozent mehr Treibstoff

Mit der Inbetriebnahme einer weiteren Gastankstelle forcieren die EZL die Gasmobilität. Über die acht Tankstellen in Rapperswil-Jona, Uznach, Reichenburg, Siebnen, Niederurnen und Netschtal wurden über 2,5 GWh Treib-

stoff an die Mobilitätskunden geliefert. Der Treibstoffabsatz wurde damit um mehr als 10 Prozent zum Vorjahr gesteigert. Gasfahrzeuge belasteten die Umwelt dank einer sauberen Verbrennung deutlich geringer als Diesel- oder Benzinfahrzeuge, wie die EZL schreibt. Zudem spare man beim Treibstoff 30 Prozent.

Die EZL ist daran, ein Fernwärmenetz ab der ARA in Jona zu entwickeln. Mit dem Abwasser soll in den kommenden Jahren das ganze Quartier Langrüti mit Wohn- und Gewerbebauten nachhaltig versorgt werden. Dieses Generationenprojekt sei ein wichtiger Schritt in eine regionale Energiezukunft im Sinne der 2000-Watt-Gesellschaft, wie es in der Mitteilung heisst.

Die Planung für die Erstellung der Biogasanlage bei der ARA Obersee in Schmerikon wird bis Ende Frühling abgeschlossen, die Inbetriebnahme sei für den Herbst vorgesehen. Die Beteiligungen an den Gesellschaften Erdgas Obersee-Linth Transport AG (Eolt) und Erdgas Regio AG generierten stabile Erträge. Eolt habe die Planung für eine bessere Erschliessung der Gemeinde Eschenbach ab Schmerikon gestartet. Die bauliche Umsetzung sei für das laufende Jahr geplant.

Am Konzernumsatz von 49,5

Millionen Franken ist die EZL mit 40 Millionen des Umsatzes das Schwergewicht innerhalb der Gruppe. Die verbleibenden 9,5 Millionen Franken werden von den beiden Tochtergesellschaften dem Konzernumsatz beige-steuert. Im Kerngeschäft habe der Umsatz um zwei Millionen Franken gesteigert werden können. An der anstehenden Generalversammlung vom 1. März werde vom Verwaltungsrat eine Dividende von 50 Franken pro Aktie der GV zur Genehmigung beantragt. Dies ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von über 33 Prozent.

An der nächsten Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat Kurt Lüscher, ehemals CEO der Energie 360, zum neuen Verwaltungsrat vor. Er ersetzt den bisherigen Vertreter der CSA Roland Dörig.

Das Energiegeschäft mit der vom Souverän verabschiedeten Energiestrategie 2050 bleibe anspruchsvoll, heisst es im Communiqué. Alle Bereiche seien gut ins neue Geschäftsjahr gestartet. Dazu werde sich die EZL weiterhin auf die Umsetzung der dualen Strategie fokussieren und im Stammmarkt Erdgas/Biogas wennmöglich neue Kundinnen und Kunden gewinnen. *red*

Zürichsee-Zeitung

Obersee

Zürichsee-Zeitung / Obersee
8820 Wädenswil
055/ 220 42 42
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'567
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5
Fläche: 46'313 mm²



Auftrag: 1094408
Themen-Nr.: 715.008

Referenz: 68524955
Ausschnitt Seite: 2/2



Verwaltungsratspräsident Hansruedi Müller und CEO Ernst Uhler freuen sich über das Ergebnis.

Foto: FD